

Inhalt

	Vorwort	7
1	Einleitung	11
1.1	Ressourcen und Ressourcenwertung.....	16
1.2	Quellenbasis und Forschungsstand.....	24
1.3	Aufbau der Arbeit.....	31
2	Vorgeschichte bis 1965	34
2.1	Naturwissenschaftliche Grundlagen	34
2.2	Die ersten 100 Jahre: von der Kuriosität zur potenziellen Ressource (1873–1965)	38
2.3	Exkurs: Weitere marine mineralische Ressourcen	48
3	Rahmenbedingungen für den Aufstieg des Tiefseebergbaus (ca. 1960–1975)	53
3.1	Meerestechnik: die Erschließung des „inner space“	54
3.2	Meeresforschung und Meerestechnik in der Bundesrepublik.....	62
3.3	„Rohstoffpolitik“: der Bedarf nach Metallen aus dem Meer	76
3.3.1	Die Nickelkrise und erste Zweifel an der Versorgungssicherheit der Bundesrepublik.....	77
3.3.2	Versorgungssicherheit und der globale Nord-Süd-Konflikt: Metalle nach dem Ölpreisschock 1973	86
3.3.3	Neomalthusianismus: die erwartete Erschöpfung der Rohstoffreserven	102
3.3.4	Maßnahmen zur Sicherstellung der Rohstoffversorgung	106
3.4	Eigentumsrechte am Tiefseeboden: das internationale Seerecht	114
3.5	Das Meer als Umwelt vor der „ökologischen Revolution“	127
3.6	Argumente für den Tiefseebergbau	133
4	Schritte zum Tiefseebergbau (ca. 1969–1979)	147
4.1	Unternehmen, Konsortien und staatliche Unterstützung.....	147
4.1.1	Die Arbeitsgemeinschaft meerestechnisch gewinnbare Rohstoffe (AMR)	154
4.1.2	Die Ocean Management, Inc. oder das Joint Venture.....	159
4.1.3	OMI, OMA und weitere internationale Konsortien für den Tiefseebergbau	163
4.1.4	Exkurs: Howard Hughes, Projekt „Azorian“ und die Glomar Explorer	165
4.2	Manganknollen finden: Prospektion und Exploration von Lagerstätten im Pazifik	170
4.3	Manganknollen fördern: Abbautests 1970 bis 1979	179
4.4	Manganknollen und die marine Umwelt: erste Untersuchungen in den 1970er Jahren.....	194

5	Der Niedergang des Tiefseebergbaus (ca. 1980–1994)	204
5.1	Rohstoffpreise und Rohstoffpolitik: Manganknollen werden entbehrlich	205
5.2	Wirtschaftlichkeit	216
5.3	Manganknollen auf der 3. UN-Seerechtskonferenz	220
5.3.1	Nord und Süd in der Tiefsee: Interessensgegensätze auf der Seerechtskonferenz	223
5.3.2	Das Seerecht als Präzedenzfall für die Neue Weltwirtschaftsordnung	231
5.3.3	Das Seerechtsübereinkommen von 1982	234
5.3.4	Ein rechtlicher Rahmen außerhalb der UN: Nationale Tiefseebergbaugesetze	237
5.3.5	Die Frage der Zeichnung des UN-Seerechtsübereinkommens durch die Bundesrepublik	240
5.3.6	Das Durchführungsübereinkommen von 1994	248
5.3.7	Rückblick auf das Seerechtsübereinkommen von 1982	250
5.4	Nachlassende Aktivitäten von Unternehmen und Staaten	253
5.5	Die Kosten der Knollen	262
5.6	Der Tiefseeboden als Umwelt um 1990	266
6	Wiedergeburt und Durchbruch im 21. Jahrhundert?	275
6.1	Rohstoffmärkte und Rohstoffpolitik im beginnenden 21. Jahrhundert	276
6.2	Erneute Schritte zum Tiefseebergbau	280
6.3	Tiefseebergbau in der Diskussion im frühen 21. Jahrhundert	289
6.3.1	Argumente pro Tiefseebergbau	289
6.3.2	Argumente contra Tiefseebergbau	294
6.4	Aussichten für den Tiefseebergbau	306
7	Zusammenfassung und Ausblick	310
8	Anhang	322
8.1	Archive	322
8.2	Tageszeitungen	322
8.3	Literatur und veröffentlichte Quellen	323
8.4	Audiovisuelle Medien	350
8.5	Preis- und Produktionsdaten	350
8.6	Abkürzungsverzeichnis	351
8.7	Abbildungsverzeichnis	352
8.8	Tabellen- und Diagrammverzeichnis	353